

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	26.01.2012

Kindertagesstätte Ludwig-Ronig-Straße in Köln-Ostheim Rattenplage

Bezirksvertreter Schade (CDU-Fraktion) führt in der Sitzung am 29.09.2011 aus, dass der Außenbereich der Kindertagesstätte erst Anfang des Jahres neu gestaltet worden ist und aus diesem Grunde wochenlang nicht benutzt werden konnte. Derzeit ist das Betreten der Außenanlage durch eine Rattenplage wieder nur eingeschränkt möglich, da Teile der Außenanlage aufgrund der Rattenbekämpfung abgesperrt sind.

Er möchte wissen, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden müssen, um diese Ratten zu bekämpfen, da die bisher durchgeführten Maßnahmen nach seinem Kenntnisstand nicht ausreichen. Die Ratten mit Fallen zu fangen, die die Kindergärtnerinnen entsorgen müssen, hält er für eine ungeeignete Maßnahme, da sie nicht wissen, was sie mit den Ratten machen sollen.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Durch die Leitung der Kindertagesstätte wurde am 16.09.2011 mitgeteilt, dass auf dem Außengelände der Kindertagesstätte Ratten gesehen wurden, woraufhin eine Rattenbekämpfung durch die Desinfektions- und Schädlingsbekämpfungsstelle veranlasst wurde.

Das Außengelände wurde Mitte September durch die Kitaleitung für 2 Tage wegen der Ratten gesperrt, weil diese selbst am Tag bis an den Sandkasten heran kamen. Die Ratten seien nach Ansicht der Kitaleitung insbesondere auf dem hinter der Kita gelegenen Bahnkörper der KVB. Aufgrund der ausgelegten zugriffssicheren Köderboxen verbesserte sich der Zustand im Zeitraum vom 22.09. bis 30.09.2011 deutlich. Die ausgelegten Köderboxen wurden vom Kitapersonal tagsüber vom Außengelände entfernt, weil sie befürchteten, dass Kinder die Boxen zum Spielen benutzen könnten. Zum Dienstschluss haben die Mitarbeiterinnen die Boxen wieder aufgestellt. Dies war aber eine reine Vorsichtsmaßnahme, die vom Kitapersonal in eigener Entscheidung durchgeführt wurde. Eine Entsorgung von Ratten durch die Mitarbeiter war nie erforderlich, da es sich um reine Köderboxen handelt, die Ratten nehmen das Gift auf, verkriechen sich aufgrund der entstehenden Lichtempfindlichkeit in ihrem Bau und verenden dort.

Seit Oktober wird das Außengelände durchgehend wieder genutzt. Rein vorsorglich wurde am 06.12.2011 das Außengelände der Kita erneut kontrolliert. Am Zaun wurden noch Rattenlöcher festgestellt, woraufhin mit einer Druckluftpistole Gift in den Bau geleitet wurde, die Löcher wurden verschlossen. Da davon auszugehen ist, dass der Befall von einem Brachgrundstück neben der Kita bzw. vom angrenzenden KVB-Gelände kommt, wurden die Stadtentwässerungsbetriebe gebeten, in diesem Bereich die Kanäle zu öffnen und Köder auszulegen.